

# DiSTILL

Stand: 08.03.2024



## Projektvorstellung DiSTILL

Digitales Simulations-Tool zur Weiterentwicklung des Lausitzer Reviers zur Internationalen Logistkdrehscheibe Lausitz

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Projektpartner:



**D**igitales **S**imulations-**T**ool zur  
Weiterentwicklung des Lausitzer Reviers  
zur **I**nternationalen  
**L**ogistikdrehscheibe **L**ausitz



# Projektpartner

## Verbundpartner (Konsortium)



## Assoziierte Partner



## Förderprogramm

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

Aus Mitteln des



**Bearbeitungszeitraum**

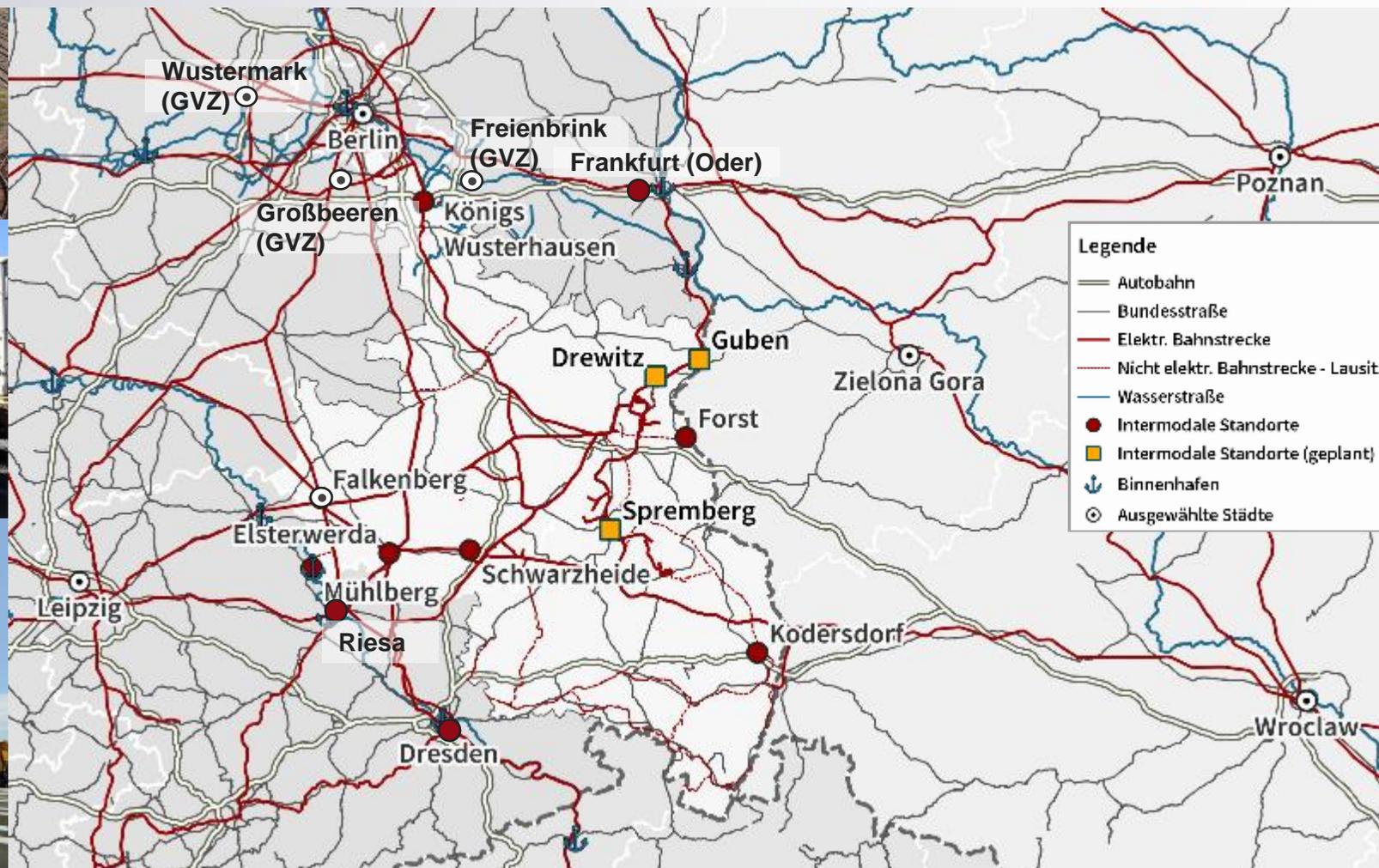
01.06.2023 – 28.02.2026

**Fördervolumen**

Rund 2 Millionen Euro



# Bahnstrecken in der Lausitz und Verladestandorte Straße/Schiene



Quelle: IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH (2023), IHK Cottbus

## Modellregion



## Projektziele

Unterstützung des Lausitzer Reviers bei der Schaffung nachhaltiger, digitaler und wettbewerbsfähiger Wertschöpfungsnetzwerke.

# 1

**Stärkung der logistischen Infrastruktur** der Lausitz durch gezielte Entscheidungsunterstützung bei mindestens fünf Maßnahmen mit Hilfe eines Simulations-Tools. Dazu gehören sowohl Investitionen in neue Infrastruktur als auch die Vernetzung bestehender Verkehrswege und Knotenpunkte.

# 2

**Zukunftsorientierte Strategie:** Durchführung einer Analyse der aktuellen und zukünftigen logistischen Anforderungen an die Region für den Zeitraum bis mindestens 2038.

# 3

**Internationale Profilbildung:** Bekanntmachung des Lausitzer Reviers als Internationale Logistkdrehscheibe durch Öffentlichkeitsarbeit bei mindestens 100 (inter-) nationalen Unternehmen mit Hilfe eines Simulations-Tools, um die Auslastung des Lausitzer Transportnetzwerkes zu erhöhen.

# 4

**Digitaler Zwilling:** Wir etablieren eine umfassende Datenbank, die Informationen zur regionalen Infrastruktur enthält.

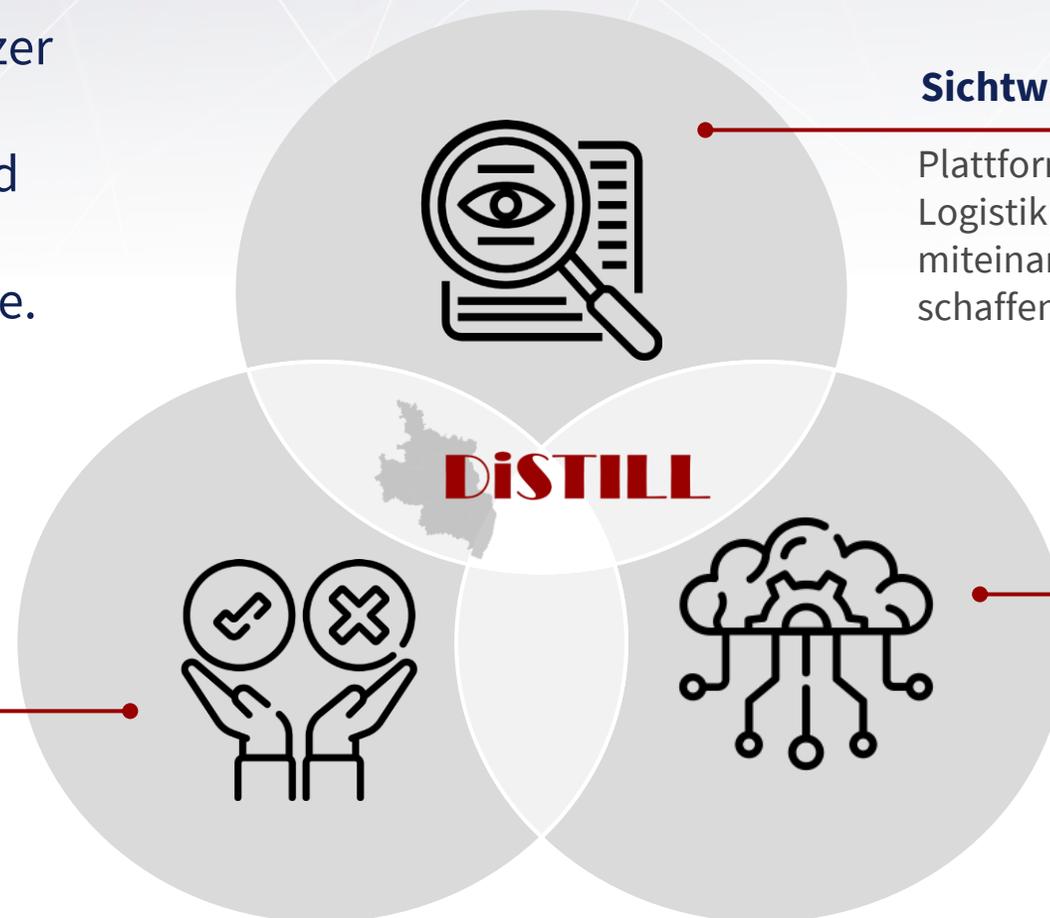
# 5

**Digitales Simulationsmodell:** Wir entwickeln ein Modell, um die Logistikleistung der Region anhand mindestens drei relevanter Dimensionen messbar zu machen.

# Projektvision

## Digitaler Logistik Zwilling / Digital Data Model Lausitz (DDML) – Living Lab

Unterstützung des Lausitzer Reviers bei der Schaffung nachhaltiger, digitaler und wettbewerbsfähiger Wertschöpfungsnetzwerke.



### Sichtweisen zusammenführen:

Plattform wird die Perspektiven der Logistikplanung, Politik und Nachhaltigkeit miteinander verknüpfen und Synergien schaffen

### Entscheidungsunterstützung

Bereitstellung und Verarbeitung wichtiger Informationen für Standortplaner (Logistisches Planungstool)

### Analysen & Optimierung

Kapazitätsauslastung (Strecken, KV-Terminals), Logistikleistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit des Netzwerks

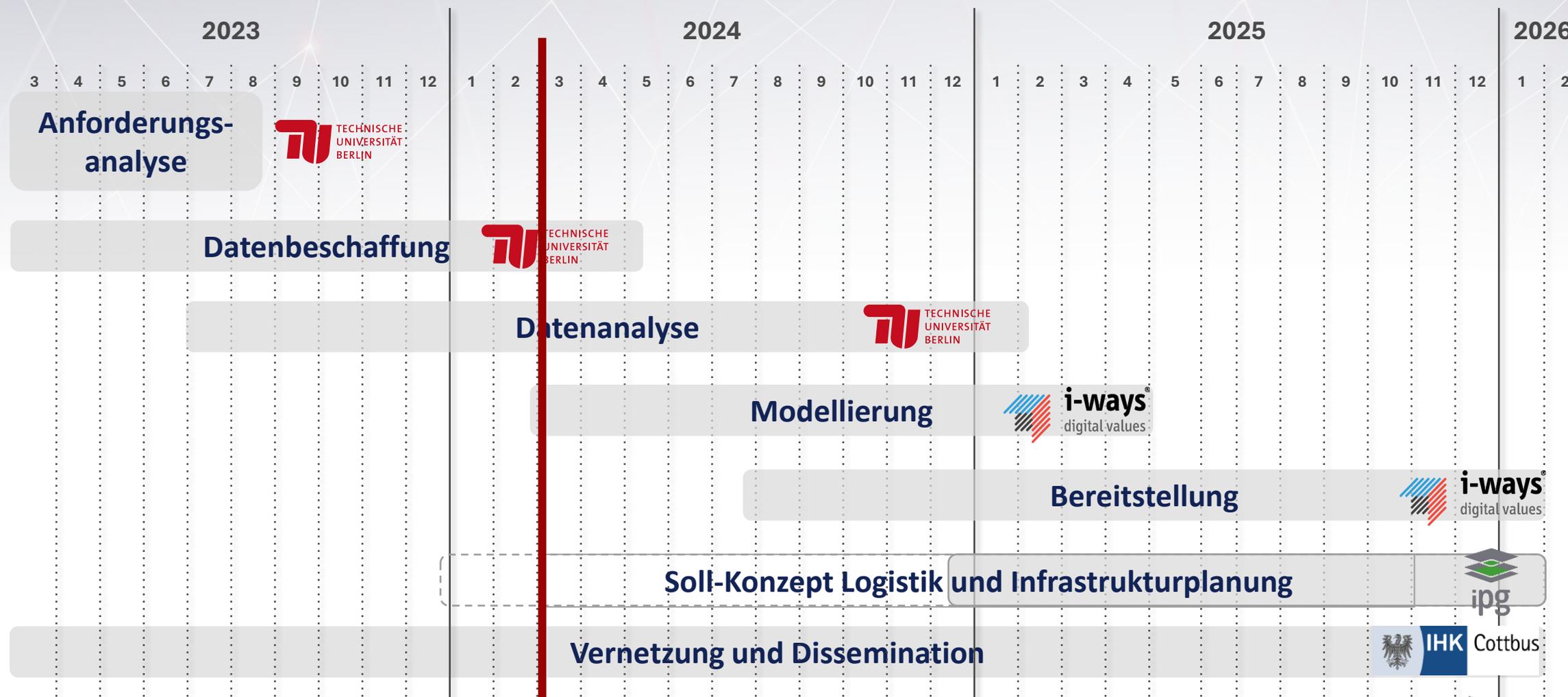
# Roadmap – Entwicklungsstufen zur Erreichung des Ziels



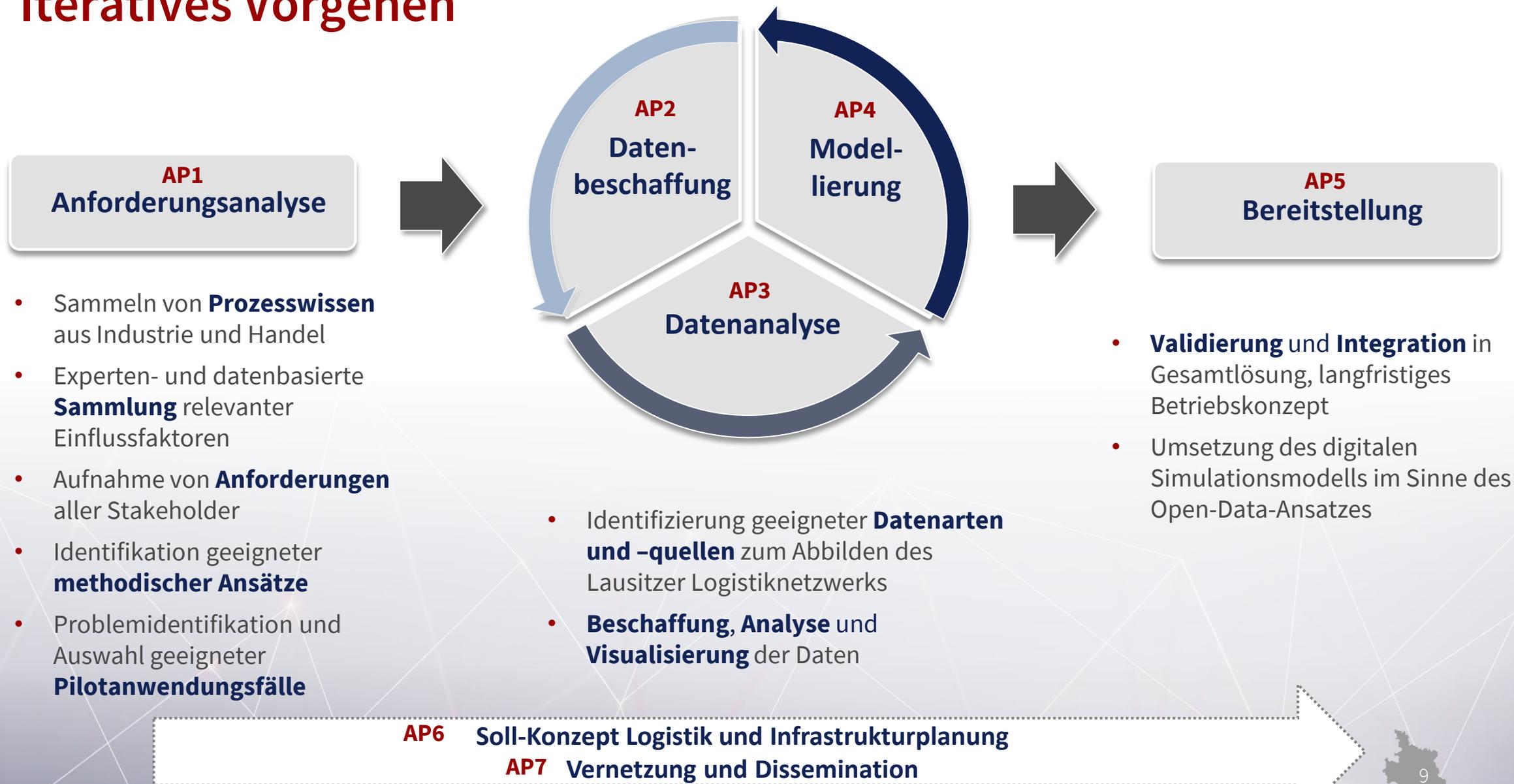
Unterstützung des Lausitzer Reviers bei der Schaffung nachhaltiger, digitaler und wettbewerbsfähiger Wertschöpfungsnetzwerke.



# Projektplan ist strukturiert in 7 Arbeitspaketen



# Iteratives Vorgehen



**AP1**  
Anforderungsanalyse

- Sammeln von **Prozesswissen** aus Industrie und Handel
- Experten- und datenbasierte **Sammlung** relevanter Einflussfaktoren
- Aufnahme von **Anforderungen** aller Stakeholder
- Identifikation geeigneter **methodischer Ansätze**
- Problemidentifikation und Auswahl geeigneter **Pilotanwendungsfälle**

**AP2**  
Daten-  
beschaffung

**AP4**  
Model-  
lierung

**AP3**  
Datenanalyse

- Identifizierung geeigneter **Datenarten und -quellen** zum Abbilden des Lausitzer Logistiknetzwerks
- **Beschaffung, Analyse** und **Visualisierung** der Daten

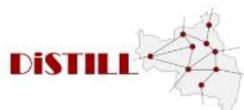
**AP5**  
Bereitstellung

- **Validierung** und **Integration** in Gesamtlösung, langfristiges Betriebskonzept
- Umsetzung des digitalen Simulationsmodells im Sinne des Open-Data-Ansatzes

**AP6** Soll-Konzept Logistik und Infrastrukturplanung

**AP7** Vernetzung und Dissemination

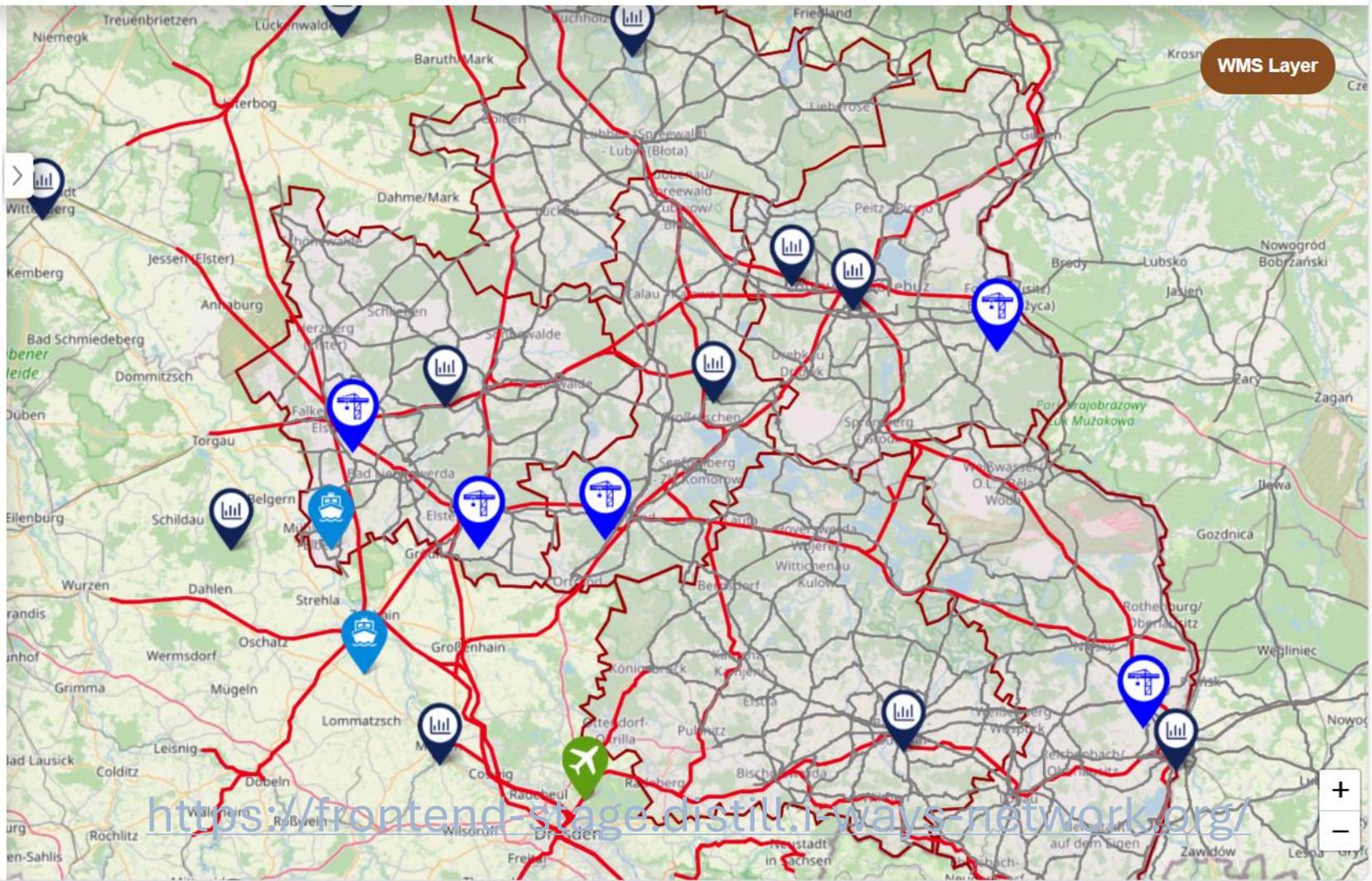
# Einblick in bisherige Arbeiten



- All Search Filters
- Enabled search Filters
- Results as List

## Categories

 Lausitz Boundaries	 Airports
 Inland ports	 Railways



# Projektleitung DiSTILL-Projekt



**Prof. Dr.-Ing. Frank Straube**  
Projektleiter



**M.Sc. Maximilian Bähring**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter



**M.A. Finn Beckmann**  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Kontaktadresse: [distill@logistik.tu-berlin.de](mailto:distill@logistik.tu-berlin.de)  
Homepage: <http://www.distill-lausitz.de>

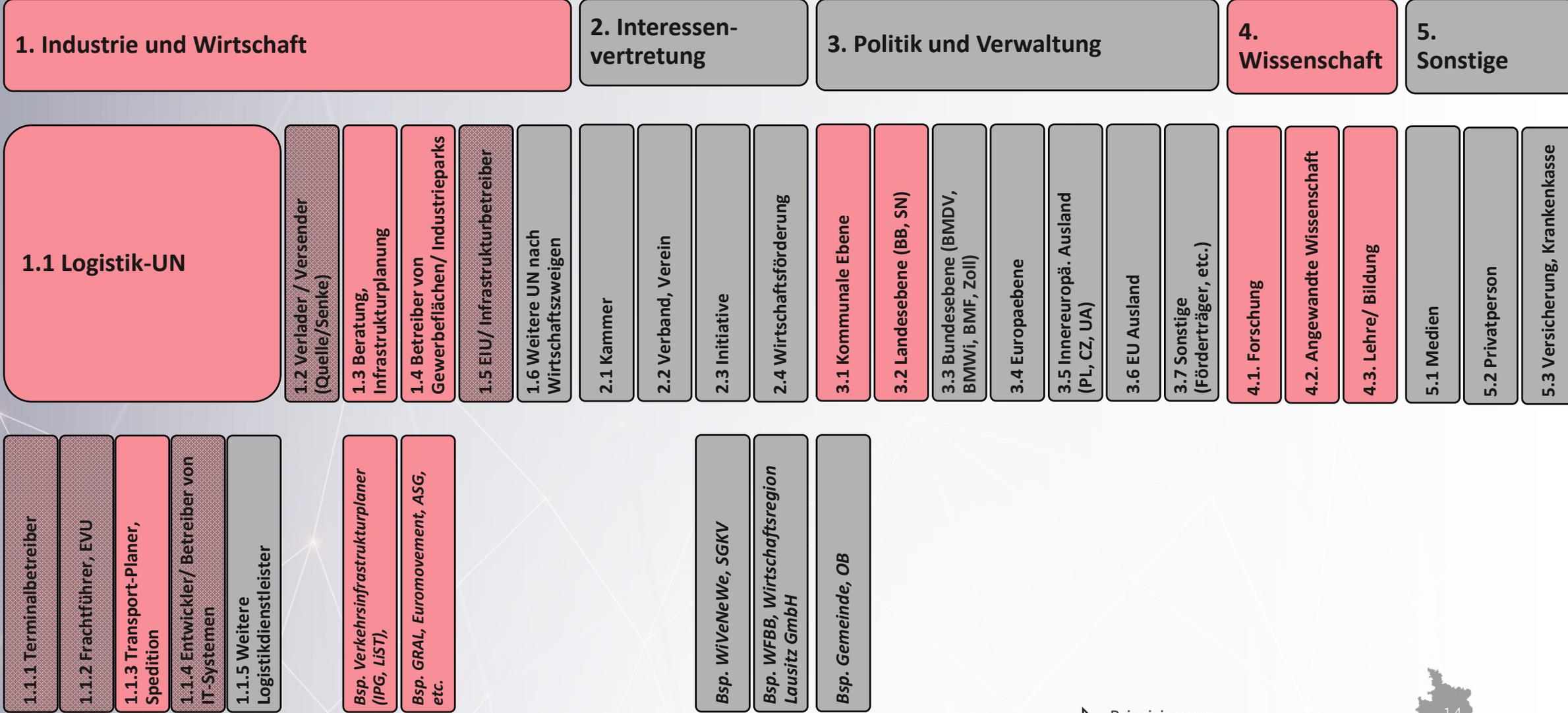


# Vernetzung und Kooperation

AP7 - Arbeitspaket 7 des Verbundprojekts DiSTILL

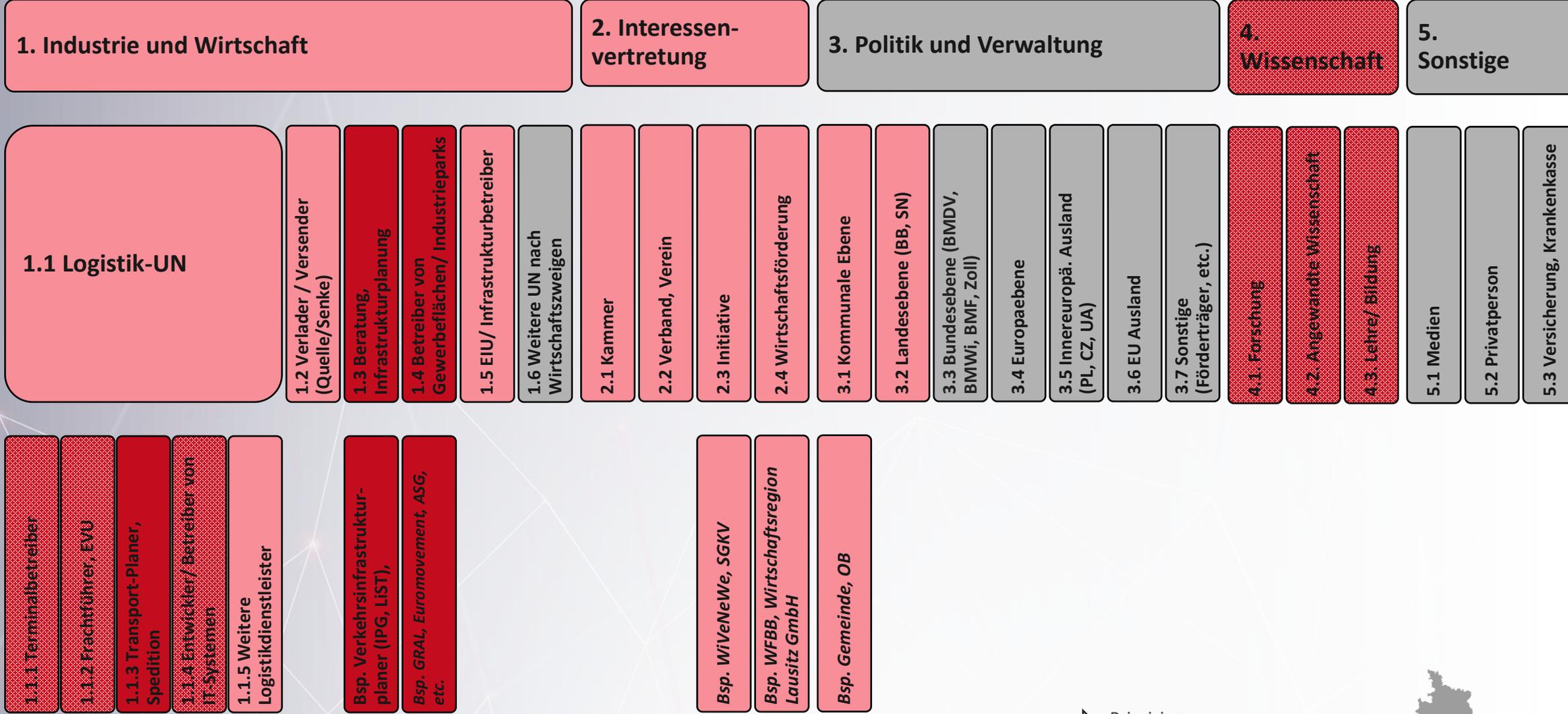


# Nutzergruppen eines Simulationstools



Priorisierung  
Nutzergruppe Simulationstool

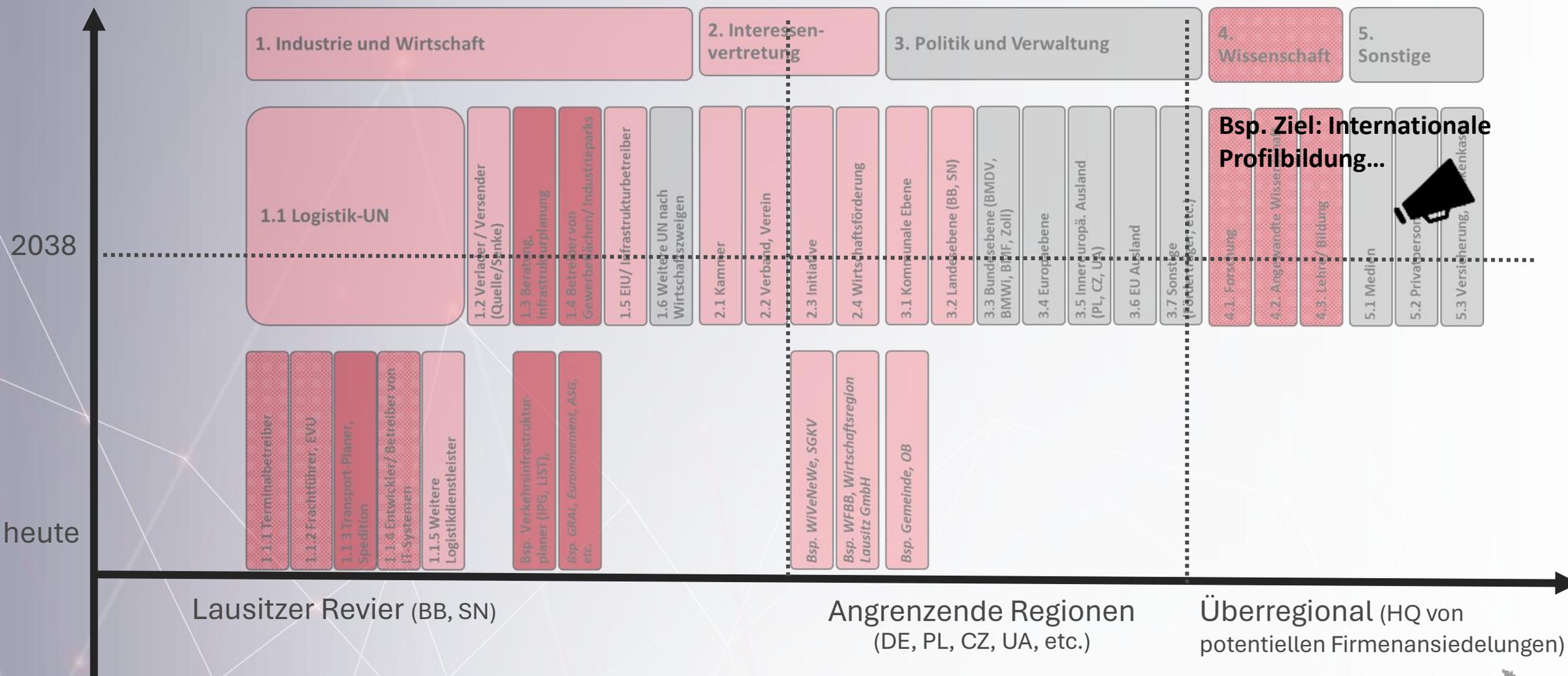
# Relevante Akteure für Vernetzungsaktivitäten



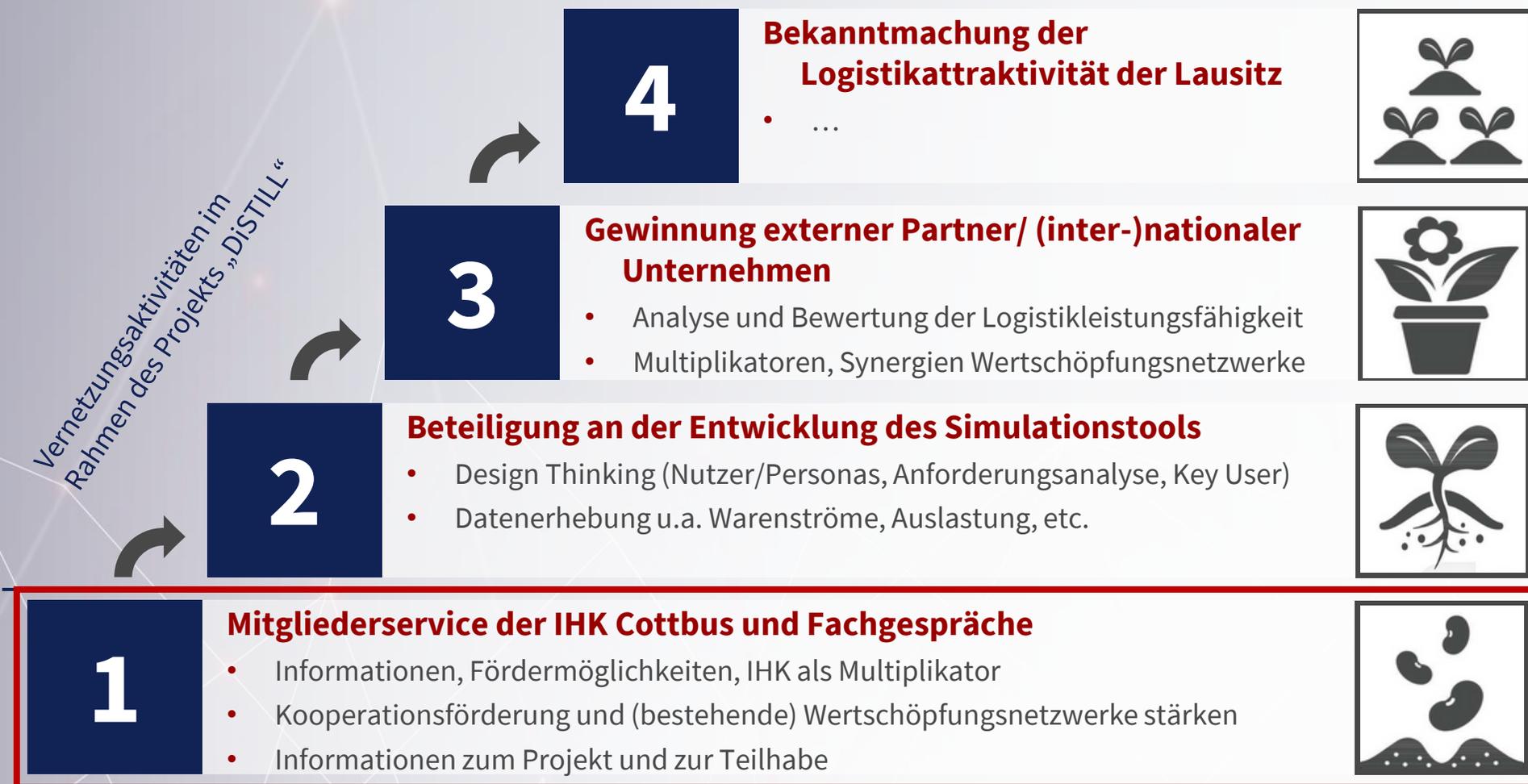
Priorisierung  
Nutzergruppe Simulationstool



# Zeitlicher und Räumlicher Bezug von Akteuren



# Was ist der Mehrwert für die relevanten Akteure?



Unterstützung des Lausitzer Reviers bei der Schaffung nachhaltiger, digitaler und wettbewerbsfähiger Wertschöpfungsnetzwerke.

# Fallbeispiel 1

Informationen, IHK Cottbus als Multiplikator



Quelle: Anja Mertens, IHK Cottbus

# Fallbeispiel 2

## Kooperationsförderung und Wertschöpfungsnetzwerke stärken

**DiSTILL** Leitfaden - Fachgespräch 

**1. Notizen zum Gespräch im Protokoll machen**  
Vorlage für Protokoll im separaten Word Dokument

**2. Einordnen des Akteurs**  
 Regional  
 Fachlich

**3. Kontakt, Ne**  
 Angabe I  
 Mitglied  
 Fachlich  
 Welche I

Version vom 02.02.2024

---

**4. Fragen - allgemein**

Welche logistischen Herausforderungen begegnen Ihnen im beruflichen Alltag?  
 Welche regionalen Herausforderungen finden sich speziell in der Lausitz?  
 Wie lange haben Sie bereits Berufs-/Markterfahrung?  
 Welche Momente haben den Markt und Ihr Unternehmen/Unternehmensaktivitäten besonders verändert?

**5. Standort, Regionalentwicklung**  
 Was würde aus Ihrer Sicht heraus die Lausitz zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort machen?  
 Was war der Grund für Ihre Anmietung an Ihrem aktuellen Standort in der Lausitz?

**6. Voraussetzungen für die stärkere Nutzung des Güterverkehrs per Bahn**  
 Wie können (künftig) mehr Güter auf die Schiene verlagert werden?  
 Welche Voraussetzungen müssen bei Ihnen bzw. durch Dritte geschaffen werden, damit die Bahn in Zukunft optimal genutzt

**7. Konkreter Bezug zu DiSTILL projekt**  
 Welche Erwartungen habe ich an das DiSTILL-Tool? (Stand des Tools präsentieren – Erwartungen/Änderungsvorschläge vers  
 Sind Sie bereit Daten für das DiSTILL Projekt zur Verfügung zu stellen?

**DiSTILL** 

**8. Zu 1.1. Logistik-UN -**  
**Angaben zu den Transporten des Unternehmens insgesamt**  
 Wann mind. transportwürdig für KV/intermoda? Wann ist ein UN Großkunde?  
 Fall: einlesen wie Volumen, Reaktionsfähigkeit/Frequenz, Waren, Abfrages, Zeitlich, Lagerkonzept, Kosten, weitere Anforderungen an Logistik  
 Welche Beförderungsart (Sattellauflieger, Waggon, Container etc.) weist das Unternehmen gegenwärtig insgesamt auf?  
 Verladen mit eigener Transportlogistik, eigenem Gleisanschluss und dergleichen vs. kleinere Unternehmen ohne direkten Zugang zur Schiene.  
 Vorgelagerte und nachgelagerte UN/DL?  
 Welche besonderen Transport-Möglichkeiten bieten Sie? (z.B. Temperaturgeführte, Gefahrgut, Eilbedürftigkeit, schnelle Lieferfähigkeit, planbar etc.)  
 Woher kommen die  
 Wie werden Kunden  
 Welche Güter und T  
 ent. können Sie ab An  
 Wie werden sich die

**9. Zu 1.2. Verläder (UN m)**  
**Angaben zu den Transp**  
 Welche Güter und T  
 ent. können Sie ab An  
 Welche Beförderung  
 Verladen mit eigen  
 Vorgelagerte und na  
 Wer entscheidet da  
 Nutzung des Güterve  
 Welche besonderen  
 z.B. Temperaturgef  
 Wann transportwür  
 ent. können Sie ab  
 Wie werden sich die

Version vom 02.02.2024

---

**10. Zu 1.3 Beratung, Infrastrukturplanung**  
 Woher kommen Kunden (Lausitzer Bwler, angrenzende DL, innereuropä. Ausland, etc.)  
 Wie werden Kunden auf UN aufmerksam (proaktiver Vertrieb, Ausschreibungen, Kunden kommen auf UN zu, langjährige Kundenbeziehung, etc.)  
 Nutzung des Güterverkehrs per Bahn (heute / potenziell zukünftig)  
 Vorgelagerte und nachgelagerte UN/DL?  
 Wie werden sich die Transportmengen zukünftig entwickeln? (evtl. optimistische / pessimistische Variante)

**11. Zu 1.4 Betreiber von Gewerbeflächen, Industrieparks**  
 Welche (regelm.) Austauschmöglichkeiten mit anderen P Betreibern haben Sie/nutzen sie (im Lausitzer Bwler)?  
 Welchen Anforderungen an Gewerbeflächen stehen Sie derzeit gegenüber?  
 Vorgelagerte und nachgelagerte UN/DL?  
 Wie werden sich die Transportmengen zukünftig entwickeln? (evtl. optimistische / pessimistische Variante)

**12. Zu 3. Politik und Verwaltung -**  
  
  
 Wie werden sich die Transportmengen zukünftig entwickeln? (evtl. optimistische / pessimistische Variante)

**13. Zu 4. Wissenschaft -**  
  
 Nutzung des Güterverkehrs per Bahn (heute / potenziell zukünftig)  
 Vorgelagerte und nachgelagerte UN/DL?  
 Wie werden sich die Transportmengen zukünftig entwickeln? (evtl. optimistische / pessimistische Variante)

Version vom 02.02.2024

# Fallbeispiel 3

## Fördermöglichkeiten


[IHK Cottbus](#)
[Kontakt](#)
[Über uns](#)
[News-Blog](#)

---

[Aus- und Weiterbildung](#)
[Mitgliederservice](#)

---

[Startseite](#) > [Mitgliederservice](#) > [Infrastruktur](#) > [Schienenverkehr](#) > [Förderung von Schienengüterverkehr](#)

### Förderung von Schienengüterverkehr

---



Förderung von Gleisanschlüssen



Quelle: AdobeStock.com

## Zentrale Fragestellungen

1. Welche Daten können in den beiden Bundesländern Brandenburg und Sachsen verwendet werden und sind diese grundsätzlich deckungsgleich bzw. parallel einsetzbar?
2. Wie können übergeordnete und regionale/ kommunale Institutionen der Wirtschaftsförderung oder andere geeignet unterstützen?
3. Wie können Vernetzungsaktivitäten gemeinsam gestaltet werden?

# Ihre Ansprechpartner



**Anja Mertens**  
Projektmanagerin DiSTILL



[anja.mertens@cottbus.ihk.de](mailto:anja.mertens@cottbus.ihk.de)  
+49 (355) 365 - 1110  
<http://www.distill-lausitz.de>



Quelle: Katrin Löder zwei Helden GmbH

**Jens Krause**  
Leiter Stabstelle Strukturwandel /  
Infrastruktur/ Verkehr



[Jens.krause@cottbus.ihk.de](mailto:Jens.krause@cottbus.ihk.de)  
+49 (355) 365 - 1100

**Horst Böschow**  
Koordinator Wirtschaftsverkehrsnetzwerk  
Industrieregion Lausitz



[boeschow@uv-bb.de](mailto:boeschow@uv-bb.de)  
+49 (0)170 80 60 743